

Stellungnahme

des IBA / igs Beteiligungsgremiums vom 23.09.2008

Betreff: Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße / Neue Mitte Wilhelmsburg

Am 4. Juni 2008 fand die Abschlusspräsentation des Workshopverfahrens Neue Mitte Wilhelmsburg mit sechs eingeladenen Arbeitsgemeinschaften statt. Anlass für dieses Verfahren waren Überlegungen, die Wilhelmsburger Reichsstraße südlich der Neuenfelder Straße aufzuheben und den nördlichen Abschnitt der Reichsstraße zu einer örtlichen Erschließungsstraße rückzubauen. Unter der Prämisse der Verlegung sollte das Verfahren die heraus resultierenden städtebaulichen Entwicklungspotenziale aufzeigen und den Entwicklungsraum zwischen der Neuen Mitte Wilhelmsburg und dem Spreehafen zukunftsfähig zu beplanen, wobei die Planung für die Neue Mitte Wilhelmsburg bis 2013 umsetzbar sein sollte.

Es war zu gewährleisten, dass

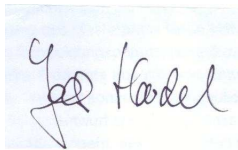
- eine erfolgreiche Durchführung von IBA und IGS möglich ist,
- eine Realisierung in Bauabschnitten möglich ist,
- das geplante Energieverbundsystem zwischen vorhandenen und geplanten Gebäuden umgesetzt wird,
- das Ortsamt, Bürgerhaus, Friedhofskapelle, Wohnhaus, Gewerbeschule erhalten bleiben
- eine langfristige Marktfähigkeit erreicht wird.

Vom Gutachtergremium wurde einstimmig beschlossen, die Arbeit des Teams Jo Coenen & Co Architekten / Agence Ter für die Erstellung des Masterplans Neue Mitte Wilhelmsburg zugrunde zu legen, weil dieser die größten Entwicklungspotenziale und die besten Realisierungschancen besitzt, wobei einzelne Elemente aus anderen Entwürfen (Gestaltung des Straßenraums der Neuenfelder Straße, Idee der konzentrierten baulichen Mitte) in das Konzept integriert werden sollen. Für den Siegerentwurf spricht u.a., dass er auf die Situation des Rückbaus der Wilhelmsburger Reichsstraße eingeht, aber auch dann funktioniert, wenn dieser Rückbau nicht umgesetzt werden sollte. In wenigen Wochen soll der Masterplan erstellt und über ihn politisch entschieden sein.

Das Gremium begrüßt die Idee eines Rückbaus der Wilhelmsburger Reichsstraße ausdrücklich und fordert, alles dafür zu tun, dass dieses Schlüsselprojekt für Wilhelmsburg umgesetzt wird.

Weiter begrüßt das Gremium, dass

- die Möglichkeit einer Verbreiterung der Verkehrsflächen der Neuenfelder Straße (nicht der Fahrspuren) geprüft wird, um die Straße und die Straßennebenflächen attraktiver gestalten zu können. Insbesondere die Idee einer Umgestaltung der Neuenfelder Straße in ein „shared space“ sollte verfolgt werden. Die Pflanzung einer neuen Baumreihe würde ebenfalls auf Zustimmung stoßen,
- eine Siedlungsentwicklung von ca. 1500 Wohnungen in einem längerfristigen Zeitraum von ungefähr 20 Jahren möglich ist,
- das Gebäude der BSU kürzer als bisher vorgesehen wird. Positiv daran ist, dass die zeitliche Abhängigkeit zur Verlagerung und zum Neubau des Schwimmbades entfällt. Das Gremium erwartet, dass das bestehende Bad entweder modernisiert wird oder ein Neubau erfolgt,
- eine bauliche Mitte geschaffen wird. Das Gremium erwartet, dass die Funktionen der Mitte so angeordnet werden, dass die Neue Mitte auch außerhalb der Bürozeiten belebt ist,
- ein schiffbarer Wasseranschluss bis zum igs-Gelände realisiert werden wird,
- über eine Verlagerung von Standorten der Containerwirtschaft nachgedacht wird. Allerdings müssen für diese Firmen auch Ausweichflächen gefunden werden.



Hamburg, den 23.09.2008, Jens Hardel, Sprecher des IBA / igs Beteiligungsgremiums